

Medizin-Gipfel zur High-Tech Medizin in Bayern: Staatsminister Blume zeigt, wie es geht!

Das Zentrum für interdisziplinäre Schmerzmedizin (ZIS) am Universitätsklinikum rechts der Isar war dabei und zeigt Flagge: Rise-uP und digitale Medizin

Große Ehre für unser Schmerzzentrum am Klinikum rechts der Isar: Wir waren mit dem Thema Rückenschmerz und mit der von uns, in einer groß angelegten Studie untersuchten Kaia App gegen Rückenschmerzen, auf dem bayerischen Medizin-Gipfel vertreten – als Paradebeispiel für innovative Therapiekonzepte. Ein Höhepunkt der hochkarätigen Veranstaltung: Wissenschaftsminister Markus Blume trainierte mit dem Bewegungscoach der App auf der Bühne.

Wissenschaftsminister trainiert mit dem Motion-Coach

Vor rund 200 Top-Ärzten und anderen Profis aus der Gesundheitsbranche durfte Prof. Dr. Dr. Thomas Tölle als Leiter des ZIS dem Staatsminister Markus Blume die Kaia App als Personaltrainer zur Seite stellen. Genauer gesagt den Motion-Coach, der bereits vielen anderen Rückenpatienten geholfen hat und unter wesentlicher Beteiligung des ZIS mit Kaia Health entwickelt wurde. Mitterweile gibt es die App auf Rezept auch für gesetzlich Versicherte. Der Coach spricht mit dem Patienten, gibt ihm immer wieder Feedback, ob er gerade richtig trainiert oder etwas korrigieren sollte. „Mit dieser wichtigen Entwicklung kommen mehr Patienten zu einem frühen Zeitpunkt mit der multimodalen Schmerztherapie in Kontakt“ sagt Tölle. „Und das ist gut so. Und das ist wichtig. Zu viele Patienten müssen zu lange warten, bis sie an die richtige Therapie gelangen“, ist die volle Überzeugung seitens der Schmerztherapie.

Spaß auf der Bühne und viel Applaus für Markus Blume

Bei Markus Blume gab es nur selten etwas zu verbessern, der sportliche Minister machte beim Training eine gute Figur. Nicht nur für

seine Kniebeugen - eine von hunderten möglichen Übungen im Programm der Kaia App - erntete er Applaus vom Ärzte-Publikum. Viel Lob gab's auch durch den sprechenden Bewegungs-Coach („sehr gut, prima, weiter so“) und von seinem zweiten „Personaltrainer“ auf der Bühne, Professor Tölle: „Sie haben die Benchmark gesetzt, Herr Minister!“, sagte Tölle augenzwinkernd, und Markus Blume warf schmunzelnd ein: „Mein Kabinettskollege Hubert Aiwanger will gleich noch Liegestützen machen.“ Man spürte: Die App hilft nicht nur, sie macht auch Spaß!

Erste Profi-Schmerztherapie in der digitalen Welt

Die Kaia App begeistert auch deshalb immer mehr Menschen, weil sie viel mehr kann als andere digitale Gesundheitsanwendungen. Die Kaia App ist die erste multimodale Schmerztherapie, die in die digitale Welt übertragen worden ist. „Sie bietet neben Physiotherapie auch Entspannungstechniken und viel Wissen über die Entstehung von Rückenschmerzen, das der Arzt in der Kürze der Zeit gar nicht an den Patienten weitergeben kann“, berichtet Professor Tölle. Unserem gemeinsamen Erfolgsrezept einer multimodalen Therapie gehört jetzt auch die digitale Zukunft. Der große Vorteil für die Patienten: Sie können sich jetzt noch individueller und umfassender informieren, gezielt und kontrolliert trainieren – zu jeder Zeit an jedem Ort der Welt. Damit ergänzt die App die Behandlungsmöglichkeiten des ZIS und bereichert das Angebot um einen wesentlichen Baustein: „Selber machen, nicht mit sich machen lassen“, ist die Devise

Die App macht das Leben von Schmerzpatienten messbar leichter

Dass die Patienten von der App profitieren, ist wissenschaftlich erwiesen, der Effekt der digitalen multimodalen Therapie messbar. So verringerten sich die Schmerzen der Nutzer nach eigenen Angaben um durchschnittlich 46 Prozent. „Unsere Patienten erreichten schon nach drei Monaten wirklich relevante Verbesserungen und erhöhten ihre Lebensqualität“, berichtet Tölle.

Wissenschaftlicher Datenschutz untermauert Therapie-Effekt

Er untermauert seine Aussage mit dem vielleicht größten Datensatz zu dieser Fragestellung: der sogenannten Rise-uP-Studie; diese Abkürzung steht für Rücken-innovative Schmerztherapie mit e-health. Daran nahmen 1237 Patienten teil, sie wurden von 111 Ärzten in 56 bayerischen Praxen betreut. Wir von Kaia freuen uns darauf, bald noch mehr Patienten im Kampf gegen ihre chronischen Rückenschmerzen zu unterstützen. Sie können sich die Kaia App von jedem Arzt verschreiben lassen.

Minister Blume will neue Ära der medizinischen Versorgung einleiten
Wissenschaftsminister Blume baut auf die Zugkraft solcher innovativen Therapie-Konzepte. „Wir wollen eine neue Ära in der medizinischen Versorgung in Bayern einleiten.“ Und das ZIS mit der Kaia App sind dabei! Ziel der Highmed-Agenda Bayern sei es, Patientinnen und Patienten noch schneller und wirksamer behandeln und heilen zu können, so der Minister weiter. Wir vom ZIS sind stolz darauf, unseren Beitrag leisten zu dürfen. Und wir sind für unsere Patienten da. Mit allen Mitteln, die die moderne Medizin bietet.